

## KOMPAKT

**Abendbummel: Morgen rollen Kaufleute den roten Teppich aus**

**KORSCHENBROICH** (-wi) Lange Ladenöffnungszeiten sind im ländlichen Raum noch selten. Nach Moonlight-Shopping in Grevenbroich und Latenight-Shopping in Neuss gibt es morgen einen Abendbummel in Korschenbroich. Für ihre Kunden rollen 15 Korschenbroicher Fachgeschäfte am Freitag, 29. Juni, den roten Teppich aus. Beim ersten Abendbummel in Korschenbroich können die Besucher bis 22 Uhr nach Herzenslust stöbern, aussuchen, einkaufen und sich ausgiebig beraten lassen. Mit kleinen Leckereien, Sekt, Cocktails und süßen Überraschungen machen sie aus dem Einkaufsbummel ein Shopping-Erlebnis. „Welche Einzelhändler beim langen Einkaufsabend mitmachen, können Abendbummler leicht an den roten Teppichen, über die sie in die Läden schreiten, und den Windlichtern vor den Türen erkennen“, sagt Initiatorin und Schönschreiberin Ulrike Freier. Weil in Korschenbroich die Geschäfte in Sichtweite liegen, wird der Besucher auf diese Weise wie mit einem roten Faden bei seiner Shopping-Tour geleitet.

**Vortrag zum Thema „Erbfolge“**

**KAARST** (NGZ) Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des „PROBUS Clubs Kaarst“ (Club für Professionals und Businessmen im Ruhestand) hält Rechtsanwalt Klaus Peter Hacke, am kommenden Dienstag, 3. Juli, einen Vortrag zum Thema „Nach mir die Sintflut – oder die Erbfolge richtig gestalten?!“. Beginn und Ort der Veranstaltung: 17.30 Uhr im Clubraum in der ersten Etage des Bürgerhauses Kaarst. Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten, auch Nichtmitglieder des „PROBUS Clubs“, sind willkommen.

**Einbrecher stehlen Tresor mit Geld und Schmuck**

**MEERBUSCH** (NGZ) Unbekannte Einbrecher haben am Dienstagmorgen, gegen 6 Uhr, das Fenster zu einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus am Neusser Feldweg aufgehebelt. Wie die Polizei mitteilt, entwendeten die Täter einen Tresor mit Bargeld und Schmuck.

**Info** Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 02131 3000 entgegen.

**Sportprogramm in den Sommerferien an der VHS**

**KAARST** (NGZ) Die VHS Kaarst-Korschenbroich bietet in den Sommerferien ein umfangreiches Programm an für alle an, die Spaß an sportlicher Betätigung haben und etwas für die Erhaltung ihrer Gesundheit bzw. ihres Wohlbefindens tun wollen. Mit insgesamt 25 Schnupperstunden im Bereich Gymnastik, Yoga, Autogenes Training und Tanzen ist für jede Altersgruppe etwas dabei. Die Kursinhalte sprechen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene an. Anmeldung und Info: VHS, Am Schulzentrum 18, ☎ 02131 963945.

**Wo es in Kaarst häufig kracht**

VON JULIA HAGENACKER

**KAARST/BÜTTGEN** Der Kreisverkehr an der Maubisstraße ist ein gefährliches Pflaster. Acht Unfälle hat es laut Polizei an dieser Stelle mitten im Zentrum von Kaarst seit 2010 bis heute gegeben. Und: Fast immer waren Fahrradfahrer involviert. Die Unfallhergänge, sagt Polizeisprecher Hans-Willi Arnold, sind alle ähnlich: „Radfahrer, die den Fußgängerüberweg befahren, ohne abzustiegen, werden von Autos erfasst, die aus dem Kreisverkehr ausfahren.“ Aber – auch Fußgänger sind offensichtlich in Gefahr. Im Dezember vergangenen Jahres wurde eine 46 Jahre alte Kaarsterin beim Überqueren des Zebrastreifens angefahren. Drei Schwer- und fünf Leichtverletzte – das ist die bisherige, traurige Unfallbilanz.

Grundsätzlich gilt: Damit der Polizei keine problematische Entwicklung in Sachen Straßenverkehr entgegen, wird für jeden Unfall im Kreis eine eigene elektronische Akte angelegt. Die Auswertung übernimmt die Direktion Verkehr. Häufen sich an einer bestimmten Stelle innerhalb eines Jahres Unfälle mit derselben Ursache, nimmt die sogenannte Unfallkommission diese gezielt in den Blick. Dort sitzen Straßenverkehrs-, Polizei- und Straßenbaubehörden an einem Tisch.



Acht Unfälle hat es seit 2010 am Kreisverkehr an der Maubisstraße gegeben. Fast immer waren Radfahrer involviert. NGZ-FOTOS: LOTHAR BERNS

Besprochen wird unter anderem, wie sich die Gefahrenstellen entschärfen lassen – durch langfristige bauliche Veränderungen und, wenn nötig, auch mit Sofortmaßnahmen als Zwischenlösung. Dazu gehören Verkehrszeichen, Verkehrseinrichtungen, Markierungen, kleinere bauliche Veränderungen, die mit vertretbarem Aufwand kurzfristig realisiert werden können, aber auch Verkehrsüberwachungsmaßnahmen.

Die Frage, ob etwas in dieser Richtung getan werden muss, stellt sich auch im Bereich Giesmesstraße/Ecke Mittelstraße, also an der Auf- und Abfahrt zur beziehungs-

weise von der A 52 am Kaarster Kirmesplatz. Im vergangenen Jahr, sagt Hans-Willi Arnold, habe es dort achtmal gekracht. Entweder beim Fahren über eine rote Ampel oder beim Linksabbiegen auf die Mittelstraße aus Richtung Osterath. Insgesamt gab es einen Schwerverletzten und sechs Leichtverletzte. Einen dritten Unfallschwerpunkt sieht die Polizei derzeit in Büttgen, am Knotenpunkt L 381/K37. Dort missachten Linksabbieger aus Richtung Mönchengladbach häufig die Vorfahrt der entgegenkommenden Fahrzeuge. Die Bilanz: neun Unfälle, drei Schwer- und neun Leichtverletzte, seit 2010.

**Als Zeitungsbote unterwegs**

In den frühen Morgenstunden ist **Christof Holtmann** oft einer der ersten auf den nächtlichen Straßen. Der 35-Jährige trägt die Neuß-Grevenbroicher Zeitung aus. Dabei legt er stets **neun Kilometer** zurück. „Das hält fit“, sagt er.

VON MARGIT LEUCHTENBERG

**KLEINENBROICH** Zwei Jobs hat Christof Holtmann (35), und eigentlich müsste man meinen, er sei geschlaucht oder gestresst. Aber nein, das Gegenteil ist der Fall. „Das Zustellen der Zeitung ist für mich idealer Ausgleich zu meiner Arbeit im Paketdienst im Lager“, erzählt er. In seinen beiden Bezirken 716 und 724 ist Holtmann jede Nacht zweieinhalb Stunden in einem eher ländlichen Gebiet schnellen Schrittes unterwegs. Neun Kilometer legt er zurück, um die 260 Zeitungen zu den Abonnenten zu bringen. „Das hält ganz schön fit und dient der Figur“, sagt der gelernte Bürokaufmann lachend.

Dabei sieht er nicht nur die sportliche Seite bei seinem nächtlichen Job. Als er vor fünf Jahren von einer Bekannten um eine Urlaubsvertre-

**Die Ruhe nutzt Christof Holtmann, um neue Ideen zu entwickeln**

tung gebeten wurde, brauchte er dringend Geld, und da war der Zusatzjob eine gute Gelegenheit. Als Springer in unterschiedlichen Bezirken blieb er bei der Stange und ist zufrieden mit seinen beiden Bezirken. „Ich höre in der Nacht Dinge, die man tagsüber bei dem Lärm gar nicht mehr wahrnimmt“, schwärmt er. Dabei freut er sich über Begegnungen mit Rehen und über die Ruhe, die er nutzt, um neue Ideen zu entwickeln. „Als Betriebsratsvorsitzender beim Paketdienst schwirren mir immer Dinge durch den Kopf, die ich bei meiner Runde überdenken kann“, sagt Holtmann. Doch bei aller Grübelei



Seit fünf Jahren stellt Christof Holtmann nachts Zeitungen zu. Unterwegs begegnen ihm Rehe, er genießt die Ruhe und entwickelt Ideen. NGZ-FOTO: LOTHAR BERNS

konzentriert er sich ganz auf seine Zeitungen.

In seinen Bezirken benötigt er nicht einmal eine Stirnlampe, denn er kennt mittlerweile jeden Stolperstein. Sicherheit geht jedoch bei ihm vor. Christof Holtmann ist mit Warnweste und leuchtenden Hosen, mit Jacken und Shirts bestens ausgerüstet. Dennoch wünscht er sich, dass die Abonnenten ihre Hauseingänge gut beleuchten.

## INFO

**Zusteller werden**

**So geht's** Wer sich für die Arbeit als Zeitungsbote interessiert, kann sich an ☎ 0800 3001300 oder per E-Mail an [Kontakt@Zustellnetz.de](mailto:Kontakt@Zustellnetz.de) wenden. Dort gibt es Informationen rund um die Arbeit als Zusteller.

Denn wenn er in anderen Bezirken Vertretung macht, ist die Orientierung ohne Bewegungsmelder doppelt schwer. Selten trifft er die Abonnenten.

Wenn Christof Holtmann von seiner Runde heimkommt, hat er noch vier Stunden, um sich auszuruhen, bevor er zum Paketdienst fährt. Dann ist es mit der Ruhe vorbei, die Pakete müssen schnell zu den Kunden.

**Max Neumann als DJK-Chef wiedergewählt**

**KLEINENBROICH** (S.M.) Max Neumann bleibt auch in den kommenden beiden Jahren Vorsitzender der DJK Kleinenbroich. Bei der Jahreshauptversammlung im Klubheim an der Rhedung bestätigten die knapp 60 anwesenden Mitglieder den seit dem Jahr 2000 amtierenden DJK-Chef einstimmig im Amt.

Zwar machte Max Neumann mit Blick auf sein 20-jähriges Engagement im Vorstand, auf das er 2014 zurückblicken könnte, deutlich, „dass ich nicht Methusalem sein will“. Rückzugsabsichten hegt er allerdings auch mit Blick auf dieses Datum nicht, wie er auf Nachfrage versichert: „Man macht sich halt nur einmal Gedanken.“ Neu besetzt werden konnte auch die längere



Max Neumann bleibt zwei weitere Jahre DJK-Vorsitzender. NGZ-ARCHIVFOTO: LB

Zeit vakante Geschäftsführung der DJK: Neue Geschäftsführerin ist Nicole Schmitt. Die Volleyballtrainerin hat mit dem zweiten Damenteam der DJK kürzlich den Aufstieg geschafft. Für die Finanzen des gut 1300 Mitglieder starken Sportvereins zeichnet auch weiterhin Wolf-

gang Jentsch verantwortlich. Frauenwartin der DJK bleibt Anne Fersers-Möller. Den von Wolfgang Jentsch präsentierten Haushaltsplan billigten die Mitglieder ohne größere Diskussion. „Wir werden es nicht einfacher haben. Neue Ideen sind gefragt“, betonte Max Neumann.

Eine der wichtigsten Aufgaben, die der Verein noch in diesem Jahr anpacken will, betrifft die energetische Sanierung des Vereinsheims. Um mittelfristig Kosten zu sparen, muss zunächst in die Erneuerung der Heizungen investiert werden. Zudem spielt auch die Grundwasserfrage eine wichtige Rolle.

Bei den Ehrungen verdienter Mitglieder standen Helmut Parbel,

Manfred Wefers und Peter Tillmanns ganz oben. Alle drei gehören der DJK seit mittlerweile 40 Jahren an – echte DJK-Urgesteine also. Ihr Silberjubiläum kann Max Neumanns Frau Ute feiern. Sie hat in Kleinenbroich das Erfolgsmodell der Mutter/Kind-Gruppen aus der Taufe gehoben, das längst zu einem Eckpfeiler des Breitensport-Angebots geworden ist.

Max Neumann würdigte zudem Ille Theissen, die 18 Jahre lang das DJK-Büro geleitet hat. Darüber hinaus widmete sich der alte und neue Vorsitzende auch den Verdiensten von Burghart Arndt: Der hat bei der DJK Kleinenbroich nicht weniger als 38 Jahre lang die Abteilung Seniorensport geleitet.

**Schulleiterin Brinkmann verlässt das AEG**

VON STEFAN REINELT

**KAARST** Den diesjährigen Abi-Jahrgang hat Brigitte Brinkmann vor kurzem verabschiedet, in wenigen Tagen wird die Schulleiterin dann selbst Abschied vom Albert-Einstein-Gymnasium nehmen. Die 62-Jährige entschied sich für die fünfjährige Altersteilzeitregelung und tritt nun ihre arbeitsfreie Zeit vor dem offiziellen Ruhestand in zweieinhalb Jahren an.

Brigitte Brinkmann kam im Februar 1998 als neue Direktorin ans AEG, nach Hermann Dederichs und Wilhelm Böskens war sie die erste Frau in dieser Position. An ihrer alten Schule, dem Leibniz-Gymnasium in Düsseldorf, hatte sie ab dem Referendariat alle Aufgaben in der Koordination durchlaufen. In ihrem ersten halben Jahr in Kaarst pendelte sie in der Woche nach Düsseldorf ans Leibniz-Gymnasium, wo sie einen Englisch-Kurs noch bis zum Abitur begleitete.



Brigitte Brinkmann kam 1998 als neue Direktorin ans AEG. FOTO: BÜNTIG

Überzeugungsarbeit, dass nur noch im kleinen Lehrerzimmer geraucht werden darf.

Brinkmann unterrichtete auch Deutsch und Englisch. „Zwei Korrekturfächer“, sagt sie und schlägt die Hände über dem Kopf zusammen. Der enorme Arbeitsaufwand sei ihr während des Studiums noch nicht bewusst gewesen. „Ich würde heute trotzdem dieselbe Wahl treffen“, so die 62-Jährige. In ihrer Freizeit bleiben nun mehr Möglichkeiten zum Reisen. Außerdem betätigt sie sich gerne handwerklich. Offiziell verabschiedet wird Brigitte Brinkmann am kommenden Freitag. In der letzten Woche vor den Schulfreien wird auf ihren Wunsch hin eine Projektwoche stattfinden, in der sie mit den Schülern gemeinsam kreativ werden möchte. Brinkmanns Nachfolge in der Schulleitung ist noch nicht geregelt.

## → INTERVIEW

**Lehrstellen zu vergeben**

Wirtschaftsförderin **Stefanie Bössem** organisiert die Azubi-Börse. FOTO: BÜNTIG

**KORSCHENBROICH** Nach dem Schuljahr ist vor der Ausbildung. Seit Dezember läuft die Ausbildungsplatzaktion der städtischen Wirtschaftsförderung zum Ausbildungsbeginn 1. August 2012. Doch noch immer sind einige Stellen in Korschenbroich unbesetzt. Wirtschaftsförderin Stefanie Bössem (41) verrät im Interview, wo es noch freie Stellen für Auszubildende gibt und wie man an sie ran kommt.

Wie viele Stellen sind noch unbesetzt?

**Bössem** In Korschenbroich gibt es zum Ausbildungsbeginn 1. August momentan noch 28 freie Ausbildungsstellen. Dazu haben wir noch 50 Praktikantenstellen zu vergeben. Die meisten freien Stellen gibt es zurzeit im Handwerk und in der Gastronomie. Die Stellen im kaufmännischen Bereich sind schon fast alle vergeben.

An wen richtet sich das Angebot der Wirtschaftsförderung?

**Bössem** An uns können sich Schulabgänger aller Schulformen wenden, die in diesem Jahr ihren Schulabschluss gemacht haben und eine Ausbildung in einem Unternehmen in Korschenbroich machen möchten.

Wie viele Firmen bieten in Korschenbroich Ausbildungsstellen an?

**Bössem** In diesem Jahr haben mir 48 Unternehmen Ausbildungsstellen gemeldet. Gerade im handwerklichen Bereich werden dabei noch Auszubildende gesucht.

Bis wann haben die Schulabgänger noch Zeit?

**Bössem** Am 1. August ist Ausbildungsbeginn. Ausbildungsplatzsuchende können daher noch unser kostenfreies Zusatzangebot zusätzlich zum Service der Agentur für Arbeit nutzen. Weitere Infos gibt es unter [www.korschenbroich.de](http://www.korschenbroich.de) oder unter ☎ 02161 613181.

Sebastian Draxl stellte die Fragen.

## KOMPAKT

**Hitch-Kino im AEF zeigt „Lachsfischen im Jemen“**

Szene: Lachsfischen im Jemen. FOTO: DPA

**KAARST** (NGZ) Das Hitch-Kino zeigt am kommenden Mittwoch, 4. Juli, den Film „Lachsfischen im Jemen“ im Albert-Einstein-Forum. Und darum geht's: Dr. Alfred Jones gilt als internationale Größe in Sachen Lachs- und Forellenzucht. Eines Tages wird der britische Experte mit einem absurd klingenden Angebot konfrontiert: Scheich Muhammad ibn Zaidi bani Tihama, ein passionierter Fliegenfischer aus dem Jemen, möchte nordeuropäische Lachse in den Wadis des Wüstenstaates ansiedeln. Hierbei soll ihn der Wissenschaftler unterstützen.

**Kaarst-Beilage: Karikatur gewinnen**

Kaarst-Karikatur von Wilfried Küfen.

**KAARST** (NGZ) Heute liegt unserer Zeitung eine neue Sonderbeilage mit dem Titel „Kaarster Sommermärchen“ bei. Karikaturist Wilfried Küfen hat eigens für die NGZ-Leser ein witziges, kunterbuntes Kaarst-Wimmelbild geschaffen, aus dem das Foto oben nur einen kleinen Ausschnitt zeigt. Wie das Gesamtwerk aussieht und wie es möglich ist, die von Hand colorierte Original-Karikatur zu gewinnen, lesen Sie auf der Titelseite unserer Beilage.